



## INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE

Frankfurt, 18. März 2013

### FRAUENPOWER ZUM FRÜHLINGSSTART

**Beim Frühjahrsempfang der CDU Nordend, Ostend und Bornheim stimmten sich die beiden Abgeordneten Steinbach und Wiesmann auf den Wahlkampf ein**

Die CDU im Landtagswahlkreis 38 begrüßte im Nordend-Zentrum an der Friedberger Landstraße rund 25 Gäste zu ihrem Frühjahrsempfang. Als Ehrengäste hießen die drei Stadtbezirksverbände die örtlichen Abgeordneten Erika Steinbach aus dem Bundestag und Bettina M. Wiesmann aus dem Landtag willkommen. Beide treten am 22. September an, um ihre Wahlkreise zu verteidigen.

Der Vorsitzende Christian Falk (Nordend) betonte, dass die beiden Abgeordneten mit ihren Themen für die Bandbreite der Volkspartei CDU stünden. „Beide leisten hervorragende Arbeit in Berlin und Wiesbaden und setzen sich für richtungweisende Politik und viele Anliegen unserer Stadt in den Parlamenten ein.“ Die Vorsitzende der CDU Bornheim, Sabine Fischer, freute sich insbesondere, dass es wieder gelungen sei, für beide Wahlkreise zwei profilierte Frauen ins Rennen zu schicken. Dr. Thomas Dürbeck, der Vorsitzende der CDU Ostend, bedankte sich bei Frau Steinbach für ihre Unterstützung der Bemühungen um zusätzliche Finanzierung des Romantik-Museums aus der Bürgerschaft heraus. Er würdigte überdies Frau Wiesmanns beharrlichen Einsatz für den Ausbau und die qualitative Verbesserung der Kinderbetreuung im Land.

In ihrem Grußwort verwies Frau Steinbach auf die wichtigen Beiträge des Bundes zur Entlastung kommunaler Kassen von den Aufwendungen zur Unterstützung für Langzeitarbeitslose und Empfänger der Grundsicherung. Dies mache für Frankfurt einen Betrag von rd. 200 Mio. EUR jährlich aus.

Frau Wiesmann ihrerseits hob die Vorstellungen der CDU für die Zukunft hervor. Zum einen müssten die Staatsschuldenkrise bewältigt und dafür auf allen Ebenen Schuldenbremse und Haushaltskonsolidierung schrittweise umgesetzt werden. In der Familienpolitik gehe es um Wahlfreiheit anstelle des allumfassend betreuenden Staats, in der Schulpolitik um Vielfalt, differenzierte Förderung und Leistungsorientierung



anstelle von Einheitsschule und Einheitslehrer, wie sie der Opposition vorschwebten. Die aktive Bürgergesellschaft müsse auf Selbst-, Familien- und Nachbarschaftshilfe bauen und staatliche Hilfe nur als letztes Mittel einsetzen. Vor diesem Hintergrund sei das Ehegattensplitting unverzichtbar, denn es erkenne gegenseitige Verantwortung und langfristige Bindung an, die staatliche Leistungen niemals ersetzen könnten.

Für 25jährige Mitgliedschaft in der CDU Nordend wurden schließlich die stellvertretende Ortsvorsteherin im Ortsbezirk 3, Claudia Ehrhardt, und Schriftführer Tilman Schmidt geehrt.